

- PROFESSOR EINSTEIN:** So liebe Studierende, jetzt wird musiziert. 1 und 1 und 1, 2, 3 ...
- FRAU SCHLAU:** Stooooooooopppp!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Was ist denn? Gefällt Ihnen meine Musik nicht?
- FRAU SCHLAU:** Herr Professor, das ist keine Musik, das ist ein höllischer Lärm. Da laufen uns ja alle Studenten weg. Außerdem läuft der Koch der Mensa durch die ganze Universität und sucht seine Töpfe. Wenn der Sie erwischt, gibt's riesigen Ärger und bestimmt auch kein Mittagessen in der Mensa.
- PROFESSOR EINSTEIN:** In Ordnung, In Ordnung. Ich bring ja alles gleich wieder zurück. Ach, aber so ein richtiges Schlagzeug, das wäre phantastisch. Ich wollte schon als Kind immer gerne ein richtiges Schlagzeug haben.
- FRAU SCHLAU:** Vielleicht fragen wir mal Christoph. Vielleicht kann er Ihnen ein Schlagzeug besorgen.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Hallo Christoph. Sag mal, weißt du wie und wo man am besten ein Schlagzeug bekommen kann?
- CHRISTOPH:** Hm, ist nicht ganz billig sowas und schwierig zu verschicken. Muss es denn ein echtes Schlagzeug sein?
- PROFESSOR EINSTEIN:** Wieso? Gibt es auch unechtes Schlagzeug?
- CHRISTOPH:** Nun ja, kürzlich hat unser Feldforscher-Team quasi wissenschaftlich erwiesen, dass in jedem von uns ein Schlagzeug steckt. Genauer gesagt in unserem Mund ...
- PROFESSOR EINSTEIN:** Waaas, ein Schlagzeug in meinem Mund? Wirklich? Liebe Sophie, haben Sie das gehört? Das wäre ja eine Sensation. Schalten Sie sofort alle Studierende online dazu. Das ist ein perfektes Thema für eine Vorlesung!
- FRAU SCHLAU:** Sind doch schon alle da!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Äh ... ach so. Klar. Haha. Hab ich ganz vergessen.
- CHRISTOPH:** Wir haben vor ein paar Monaten den Mike besucht, einen echten Mundschlagzeug-Spezialisten. Mike hat uns genau erklärt, wie das geht. Ihr werdet staunen ...
- PROFESSOR EINSTEIN:** Eine Gastvorlesung? Wunderbar! Film ab! Wie macht er das?
- FRAU SCHLAU:** Pssst. Zuhören.
- MIKE:** Das ist übrigens Beatboxen, und wie das funktioniert, das zeig ich euch jetzt.
- Tja, „Beatbox“ – das ist Englisch, und setzt sich aus zwei **WÖRTERN** zusammen. Einmal aus „Beat“, das bedeutet sowas wie „**SCHLAGEN**“, und damit meint man aber nicht dieses Schlagen sondern dieses Schlagen. „Box“ – das bedeutet „**SCHACHTEL**“ – früher haben nämlich die Beatboxer mit ihrer **HAND** eine Schachtel geformt, damit die Geräusche, die sie machen, räumlicher und besser klingen. Heutzutage nimmt man aber lieber ein **MIKROFON**. Aber – da könnt ihr leider nicht meinen **MUND** sehen. Deswegen – leg ich das Mikrophon wieder weg.

So ein **RHYTHMUS** kann aus drei Tönen bestehen. Der erste **TON** ist die Kickdrum. Das ist Englisch und bedeutet Basstrommel. Was brauchen wir dafür, um dieses **GERÄUSCH NACHZUMACHEN**? Wir nehmen uns ein „P“ zur Hilfe. Jetzt sagen wir einfach das Wort „**PINGUIN**“, pressen die **LIPPEN** zusammen und sagen „Pinguin“. „Pinguin, Pinguin, Pinguin“. Jetzt **LASSEN** wir das „-inguin“ **WEG**, und schon haben wir „...P“, ... die Basstrommel.

Das - ist die Snare. Die wird im Deutschen auch Schnarrtrommel genannt. Warum ist das so? Weil unter der Trommel Schnarrsaiten sind, damit die **TROMMEL** so raschelt. Wie machen wir dieses Geräusch? Wir brauchen ein „P“ und wir brauchen ein „F“. So wie das Wort „**PFLANZE**“. Einfach mal mitsprechen: „Pflanze“, „Pflanze“, „Pflanze“, „Pflanze“. Jetzt lassen wir das „-anze“ weg und schon haben wir „Pf“. Das ist die Snare

Die „Hi-Hat“. Tja, im Deutschen sagt man dazu auch „Ständerbecken“, aber wir bleiben bei „Hi-Hat“. Wie machen wir diesen Sound? Wir brauchen ein „Z“, wie „**ZEBRA**“. Und dann **SAGEN** wir einfach „Zebra“, „Zebra“, „Zebra“. Jetzt das „-ebra“ einfach weg, und schon haben wir „Z“.

So - jetzt haben wir alle drei Geräusche geübt, und jetzt machen wir sie in einem Beat. Da hab ich schon was vorbereitet, und zwar hab ich hier das „P“ das „Z“ und das „P-F“. Aber das „Z“ kommt zweimal in dem Lied vor. Gut **HINHÖREN**. Jetzt ein bisschen **SCHNELLER**! Und das ist Beatboxing.

- PROFESSOR EINSTEIN:** Das war großartig. Vielen Dank Mike, für diese spannende Vorlesung. Haben Sie gut aufgepasst, liebe Frau Schlau?
- FRAU SCHLAU:** Na klar. Passen Sie auf.
- PROFESSOR EINSTEIN:** Baaaahhh Igittt. Ihre Beatbox spuckt, Frau Schlau.
- FRAU SCHLAU:** Ooh, Entschuldigung!
- PROFESSOR EINSTEIN:** Ein Taschentuch! Ein Taschentuch! Ein Nobelpreis für ein Taschentuch.
- FRAU SCHLAU:** Herr Professor, Sie haben die Töpfe vergessen!